1 Januar 2017 – 55. Jahrgang, Heft Nr. 595 EUR 7,50 (D)

eisenbahn Modellbahn magazin

Wählen Sie die „Modelle des Jahres“: 100 Preise zu gewinnen!

Modell des Jahres
eisenbahn Modellbahn magazin
Leserwahl 2017

Vorbild & Modell: E 75

Brawas Neue ist da! Hat sich das Warten gelohnt?

4 194539 107500 01

EUR 8,25 (A) · SFr 12,00 (CH) · EUR 8,70 (BeNeLux)

Baureihe 605 auf dem Abstellgleis:
Was passiert mit dem Diesel-ICE?

Verglichen & gemessen

Großer Diesellok-Test
H0-Modelle der MaK-G 2000

So bauen Sie perfekt
Winterlandschaft & Großanlage

DR-Flair der Achtziger
Rangieranlage „Chemiedreieck“

Hersfelder Kreisbahn
Abwechslungsreicher Betrieb, spannender Fahrzeugpark

eisenbahn magazin 1/2017 • Vorbild & Modell: E 75 • Plandampf 1991 • Diesel-ICE • Hersfelder Kreisbahn • Verglichen & gemessen: MaK-G 2000 • Winterlandschaft • Anlagen „Rheinbad“ und „Chemiedreieck“

märklin
TRIX

Unser H0 Club-Modell 2017:

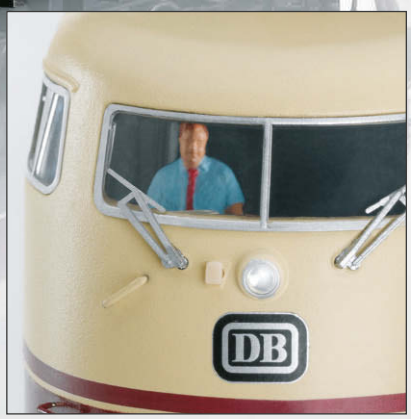
Eine absolute Neuheit

Bestellschluss: 30. April 2017

Ein Meisterwerk deutscher Eisenbahngeschichte

Erstmalig mit fahrtrichtungswechselndem Lokführer, mit vorbildgerechtem Dachgarten und als lange 103 in 1:87.

Werden Sie jetzt Mitglied und sichern Sie sich Ihr Clubmodell unter:
www.maerklin.de/de/clubs/clubs/



Die Neuheit im Modelleisenbahnbetrieb:
Ein Lokführer, der mit der Fahrtrichtung den Führerstand wechselt.

Highlights:

- **Komplette Neuentwicklung**
- Die lange 103 nach Vorbild maßstabsgerecht in 1:87
- Bewegliche Lokführerfigur in beiden Führerständen
- Neue, filigrane Einholm-Stromabnehmer digital schaltbar
- Fahrgestell und Aufbau der Lokomotive aus Metall

mAR
Anzeige scannen
und mehr erfahren

märklin HO

Wechselstrom

N | mfx | DCC | IV | 15+

39170 Elektrolokomotive BR 103.1 **€ 399,99 ***

mfx

Ein passendes Personenwagenset wird unter der Artikelnummer 43856 ebenfalls exklusiv nur für Insider-Mitglieder angeboten.

TRIX H0

Gleichstrom

N | IV | DCC | mfx | 15+

22932 Elektrolokomotive BR 103.1 **€ 399,99 ***

mfx

Ein passendes Personenwagenset wird unter der Artikelnummer 23475 ebenfalls exklusiv nur für Trix Club-Mitglieder angeboten.

* Unverbindlich empfohlener Verkaufspreis. Die Serienproduktion kann in Details von den abgebildeten Modellen abweichen. Preis-, Daten-, Liefer- und Maßangaben erfolgen ohne Gewähr.

www.maerklin.de
www.trix.de

www.facebook.com/maerklin
www.facebook.com/trix

Wunschtraum
und Wirklichkeit

Traditionell wünschen sich große und kleine Bahnfans in der Weihnachtszeit neue Modelle. Traditionell laden wir auch Sie wieder zur Wahl der „Modelle des Jahres" ein

mm

Wenn man auf Publikumsmessen oder Jubiläumsveranstaltungen den Gesprächen zwischen Modellbahnern und Marketingchefs lauscht, wird oft über gewünschte und realisierbare Neuheiten gesprochen. Neulich sagte ein Mittfünfziger zu einem Firmenchef: „Im benachbarten Bahnhof steht eine kleine Jung-Diesellok, die gut in ihr Programm passen würde. Diese müssen Sie unbedingt bringen, da es diesen Loktyp noch nicht als Modell gibt." Der solche Wünsche gewöhnte Firmenchef hörte sich den Kunden geduldig an und erwiderte: „Wenn Sie mir 1.000 verbindliche Bestellungen vorzeigen, ist die Umsetzung der Jung-Lok sicher möglich. Aber selbst dann würde solch eine im Vorbild kaum gesichtete Maschine im Handel noch einen hohen dreistelligen Euro-Betrag kosten. Wären Sie bereit, diesen zu bezahlen?"

Selbst wenn bei Großserien-Herstellern heute schon Kleinauflagen von nur einigen hundert Modellen üblich sind, lässt sich nicht jedes Fahrzeug wirtschaftlich in Serie produzieren, wenn man den unverbindlichen Verkaufspreis im Blick hat. Doch wo ist die einst so beliebte Kleinserien-Szene geblieben? Immer weniger Bastler beschäftigen sich über Wochen oder oft auch Monate mit dem Bau exklusiver Triebfahrzeug- oder Wagen-Bausätze. Liegt das an unserem geänderten Freizeitmanagement oder daran, dass es schon alles in fertiger Form zu kaufen gibt? Sie sehen also schon, vor welchen Herausforderungen die Produktentwickler der großen und kleinen Modellbahnhersteller aktuell stehen.

» Nicht jedes Wunschmodell lässt sich heute in Großserienqualität wirtschaftlich umsetzen

Trotzdem erscheinen übers Jahr gesehen noch immer recht viele formneue Modelle. Blickt man auf die Auswahlliste der diesjährigen Kandidaten zu den „Modellen des Jahres" (siehe ab Seite 68 in dieser Ausgabe), so sind alle Spalten gut gefüllt. Sämtliche namhaften Firmen und mancher Neueinsteiger lieferte so manches interessante Modell an den Fachhandel oder auch direkt an den Endverbraucher aus. Einige Firmen schafften es sogar, mehrere Formneuheiten auszuliefern, was uns in einigen Rubriken zu einer Vorauswahl zwang wie etwa bei Piko in H0 oder KM 1.

Alle Hersteller bringen aber auch vermehrt Schienenfahrzeuge nach Vorbildern aus unseren Nachbarländern heraus, die im Einzelfall auch über deutsche Gleise roll(t)en. Es muss also nicht immer DB AG, DB oder DR an den Modellen angeschrieben stehen, denn die große Eisenbahn kennt keine Landesgrenzen, an denen die Wagen stoppen müssen. Die Hürden des Stromsystems oder die unterschiedlichen Sicherungssysteme des Originals spielen auf der Modellbahnanlage ja eher eine untergeordnete Rolle, sodass wir den europäischen Gedanken bei der Fahrzeugauswahl ausleben können. Waren Sie mit diesen zum Teil internationalen Produkten sowohl von der Verarbeitungsqualität als auch hinsichtlich der Vorbildauswahl im Jahre 2016 zufrieden und würden sie diese zu „Modellen des Jahres" wählen? Dann tun Sie das bitte auf unserer beigelegten Stimmkarte! Wir sind gespannt, wie Sie sich entscheiden.

Martin Menke,
Redakteur Modellbahn

HLS BERG GmbH & Co. KG

HLS Berg GmbH & Co. KG
Alte Eisenstraße 41, D-57258 Freudenberg, Telefon +49 (0) 27 34/4 79 99-40, Telefax +49 (0) 27 34/4 79 99-41
Vertretungen: Holland - info@train-safe.nl, Schweiz - info@train-safe.ch, **info@train-safe.de, http://www.train-safe.de**

Dr. Rolf Brüning

12–26 Im Fokus: E 75

Zeichnungen zum Ausklappen: Seite 19

Im Fokus: VT 11⁵ Titel

12 Stangenwirbler unter Strom
Wir gehen der Frage nach, ob die Reichsbahn-Baureihe E 75 beim Vorbild eine verbesserte E 77 war. Ungeachtet der Antwort zeigen wir im Modell bisher erhältlich gewesene E 75-Umsetzungen und testen die vielversprechende Brawa-H0-Formneuheit

Eisenbahn

6 Fröhliche Weihnacht überall:
Die letzten Wochen des Jahres waren für die Staatsbahnen immer auch ganz besondere Wochen. Lichterglanz und Festlichkeit gehörten ebenso dazu wie Höchstleistungen im Betriebsgeschehen

28 Entlang der Schiene
Aktuelle Meldungen vom Eisenbahn-Geschehen in Deutschland und Europa

40 Niedergang einer Hauptstrecke
Die SNCF-Ligne 4 Paris – Mulhouse hat viel von ihrer einstigen Bedeutung verloren

46 ICE TD: Ausgedieselt? Titel
Einst war ihnen eine große Zukunft prophezeit worden. Doch die Diesel-ICE der Baureihe 605 haben derzeit wenig Zukunftsperspektiven. 2017 soll das letzte Einsatzjahr für die „Dieselrenner“ bei der DB AG sein

53 Volldampf in den 90-Jahren
Nach der deutschen Wiedervereinigung dampfte es für wenige Jahre noch einmal kräftig auf den Gleisen der Deutschen Reichsbahn

56 Ein Opfer der Wende Titel
Nach dem Zweiten Weltkrieg boomte durch die innerdeutsche Grenze der Güterverkehr auf der Hersfelder Kreisbahn. Die geänderten politischen Verhältnisse nach 1989 wurden zum Todesstoß für die Bahn

62 Klappe, Kamera läuft
Im Februar 1988 avancierte die Ulmer Museumslok 58 311 zum Filmstar, als sie bei Dreharbeiten für einen in der Nachkriegszeit spielenden Film über elsässische Gleise dampfte

Modellbahn

64 Versunken im Tiefschnee
Gartenbahn-Betrieb im Winter ist eine ganz spezielle Sache, die Erfahrung voraussetzt

68 Ihre Modelle des Jahres
Unsere 45. Leser-Umfrage erfordert Ihr Mitmachen! Es gilt, in 18 Kategorien über Fahrzeuge, Zubehör und Technik abzustimmen

72 Neu im Schaufenster
Zu spüren ist ein Jahresendspurt bei den Firmen, den Fachhandel noch mit den letzten Neuheiten 2016 zu beliefern

83 MÄRKLINeum wird gebaut
In Göppingen fiel der Startschuss zum Bau eines neuen Märklin-Museums

84 Ihr Schlachtruf: Uhr läuft!
Vor 35 Jahren wurde der Freundeskreis Europäischer Modellbahner (FREMO) gegründet. Mit einem Megatreffen wurde das Ereignis auf ganz eigene Art gefeiert

Ein passendes Cover für die auf der Titelseite dieser Ausgabe aufgespendeten DVD finden Sie zum Ausschneiden auf Seite 52

Jürgen Albrecht

64–67 *Profi-Tipps für den Gartenbahnbetrieb im Winter*

84–87 *Gigantisches FREMO-Treffen in Riesa zum 35. Geburtstag*

53–55 *Faszination Plandampf 1991: Eine Erinnerung an das, was heute nicht mehr möglich wäre*

Manfred Scheihing

126–127 *Lokschrott aus Göppingen heute Kunstobjekte?*

Armin Mühl

128–132 *Anlage „Chemiedreieck“: DR-Rangierverkehr pur vor Industriekulisse*

MM

88 Am Rande der Großstadt
Unsere neue Serie „Modulbau heute“ startet mit einem FREMOdul mit Motiv-Anleihen aus Düsseldorf-Bilk

90 Tanz der Schneeflocken
Basteltipps, die zum Bau einer Winterlandschaft zu animieren

94 Umsetzung eines Jugendtraums
In einer mehrteiligen Beitragsfolge stellen wir eine großflächige H0-Anlage vor, die im Zeitraum von zwölf Jahre entstanden ist

100 Gestiegener Steuerungskomfort
Wir haben die Märklin-Digitalzentrale CentralStation 3plus getestet und zeigen die Verbesserungen gegenüber dem Vorgänger

102 Moderne Glaskästen
Verglichen & gemessen: MaK-Diesellokomotiven des Typs G 2000 BB als H0-Modelle von B-models, Mehano und Märklin im Test

110 Kreative Ideen
Aufbau und Betrieb einer Anlage stellen an den Modellbahner immer höhere Anforderungen. Unsere Leser haben dazu zahlreiche Tipps und Kniffe parat

112 Fahrwege über Kreuz
Nachdem die einfachen Weinert-Weichen schon seit 2012 lieferbar sind, folgte nun die doppelte Kreuzungsweiche

114 Direkt und auch verzögert
Mit einfachen Mitteln kann man ein Stellpult für Schaltvorgänge basteln, das für analoge und digitale Anlagen nutzbar ist

126 Filstal-Schrott
Man mag es kaum glauben: In den 1970er-Jahren gelangten bei Märklin Tin-plate-Bahnen in den Schrott, doch gab es einen Retter

128 Rangierbetrieb vor imposanter Kulisse
Porträt einer H0-Anlage mit Großindustrie der ehemaligen DDR im mitteldeutschen Chemiedreieck Halle/Leipzig/Bitterfeld/Wolfen in den 1980er-Jahren

Service

61 Buch & Film
117 Leserbriefe
118 Termine/TV-Tipps
120 Kleine Bahn-Börse
120 Fachgeschäfte
125 Veranstaltungen
134 Vorschau/Impressum

Helmut Linke

Die neue Brawa-E 75 ist ein Schmuckstück geworden, hier die Vorkriegs-Reichsbahn-Version mit einem Güterzug

DB, DR und die Feiertage

Fröhliche Weihnacht' überall!

Die letzten Wochen des Jahres waren für die Staatsbahnen immer auch ganz besondere Wochen. Lichterglanz und Festlichkeit gehörten ebenso dazu wie Höchstleistungen im Betriebsgeschehen

In eigenen Fahrplananordnungen fassten die Bundesbahndirektionen lange Jahre die zusätzlichen Züge bzw. Regelungen für den Weihnachtsreiseverkehr zusammen. Im Bild Beispiele von der BD Köln 1960 (l.) und der BD Stuttgart 1961 (r.) *Slg. Oskar Rabe (2)*

Sehnsüchtig hafteten die Blicke der Kinder an dem hell erleuchteten Schaufenster. Wer ihnen und der jungen Mutter über die Schulter schaute, erriet leicht, was bald auf den Wunschzetteln stehen würde. Der fidele Hund zum Nachziehen hatte gute Aussichten, gewiss, die treuherzige Puppenfamilie auch, vor allem aber die formschöne Modelleisenbahn. Kleine Kunstwerke wie die mächtige Dampflok oder der elegante Triebwagen – wer mochte so etwas nicht gern unter dem Weihnachtsbaum wieder finden?

Das freundliche Bild von der Mutter und ihren Kindern entsprang keiner Reklame des Spielwarenhandels. Es zierte eine Fahrplananordnung der Bundesbahndirektion Köln. Mit der jungen Familie am üppig dekorierten Schaufenster stimmte das Heft 1960 die Mitarbeiter auf die bevorstehende Weihnachtszeit ein – genauer, auf den umfangreichen Sonderzugverkehr, der Ende Dezember und Anfang Januar auf Bundesbahn wie Bundesbahner wartete.

Verstärkungswagen und Entlastungszüge, Fahrkartenbestimmungen sowie Anweisungen für Zug- und Aufsichtspersonal: Insgesamt 75 Seiten nahmen die Regelungen ein, die für die arbeitsreichsten Wochen des Jahres in Kraft traten. Und das war beileibe kein Einzelfall. Die Direktion Stuttgart gab ein Heft mit 140 Seiten heraus, nebst feierlichem Titel, auf dem ein prächtiger Weihnachtsbaum den Stuttgarter Hauptbahnhof zierte.

Harte Wochen für die Bahn

Jedes Jahr stellte der Monat Dezember das Schienenwesen vor eine Herkules-Aufgabe. „Die Tage bis Weihnachten sind gezählt", skizzierten die Bundesbahn-Mitteilungen im Dezember 1962 die Lage.

„Frohe Weihnachten" wünscht das Lokpersonal der 001 150 auch noch am 27. Dezember 1972, in Bamberg setzt sich die große Schnellzuglok an den Eilzug „Frankenland" nach Hof

Martin Weltner

Ein bisschen Feststimmung zwischen Sprechanlage, Fahrplan und Schaltpulten: Weihnachten auf dem Stellwerk München Hbf um 1964 *Slg. DB Museum Nürnberg*

Weihnachtskonzert an einem ungewöhnlichen Ort: Um 1963 spielt die Bundesbahn-Werkkapelle im Ausbesserungswerk Weiden auf

Slg. DB Museum Nürnberg

Und fuhr anschließend fort: „In jede Familie dringt das emsige Vorbereiten auf das größte Fest des Jahres. Bei der Bundesbahn herrscht Hochbetrieb. Unzählige Geschenke rollen von den Fabriken zu den Käufern, von Freunden zu Bekannten, von Verwandten zu Verwandten. Noch ehe die große Frachtflut abebbt, setzt im Weihnachtsreiseverkehr der Strom der Reisenden ein.“ Söhne und Töchter besuchten die Eltern, Urlauber gönnten sich Erholung in den Bergen. Ab den späten 1950er-Jahren brachen vermehrt ausländische Arbeitskräfte („Gastarbeiter“) schwer bepackt zur langen Heimreise auf, zunächst zu Zielen in Italien, später auch in anderen Ländern Süd- und Südosteuropas. Erreichten bereits Güter- und Reiseverkehr Ausmaße, die man vom übrigen Jahr her kaum kannte, so ließ sich das im gleichen Sinne für die Weihnachtspost sagen. Berge von Briefen und Paketen harrten in den Wochen vor Heiligabend des unverzüglichen Abtransports und der schnellen Zustellung.

Da nimmt es nicht Wunder, dass das Resümee der Bundesbahn-Mitteilungen 1962 nicht so ganz dem feierlichen Rahmen der Weihnachtstage folgte: „Für die Eisenbahner bedeutet das harte Wochen. Sonderzüge und Entlastungszüge vermehren die tägliche Arbeit, Eis und Schnee, Frost und lange Nächte erschweren sie. Erst wenige Stunden vor der Heiligen Nacht wird es ruhig auf den Bahnsteigen, in den Wartesälen.“

Grüße von der (Bundes-)Bahn

Das Tagwerk für die Festtage setzte schon bei den Vorbereitungen ein. Stolzgeschwellt berichtete die DB im Dezember 1951, dass sie nun ganze Wagenladungen geschlagener Weihnachtsbäume aus dem Schwarzwald und dem Sauerland in die großen Städte gefahren habe. Dorthin, wo Familien ungeduldig darauf warteten, ihre Stuben feierlich einzurichten. Freimütig gestand der Pressedienst dabei, dass man einige der besten Stücke gleich selbst einbehalten habe, um damit den eigenen Bahnhöfen ein festliches Antlitz zu geben.

Auch sonst hielten die Verpflichtungen Bundesbahn und Bundesbahner keineswegs davon ab, die Advents- und Weihnachtszeit gebührend zu zelebrieren. Bäume und Weihnachtsschmuck brachten das Christfest auf Bahnsteige und Vorplätze, in Stellwerke und zu Fahrkartenschaltern, in Rangiererbuden und Gepäckausgaben. Von mancher Lokomotive grüßten freundliche Zeilen, womit die Bundesbahner allgemein einstimmten in das Ansinnen, dass „einer ... dem andern Gutes sagen und Wärme spenden“ möchte. So hatte die DB Ende 1950 die weihnachtliche Botschaft in Worte gefasst – mit Blick auf Fahrgäste, Kunden und nicht zuletzt auf die eigene Belegschaft. Der Betriebsdienst ging ja ungeachtet von Heiligabend und den Weihnachtsfeiertagen weiter.

Oft zeigte sich in solchen Zeiten der enge Zusammenhalt in der „großen Familie“ der Eisenbahner. Kinderlose Bundesbahner tauschten ihre Schichten mit Familienvätern und -müttern, damit diese Bescherung und Christmette im Kreise ihrer Lieben erleben konnten. Manchmal klopfte der

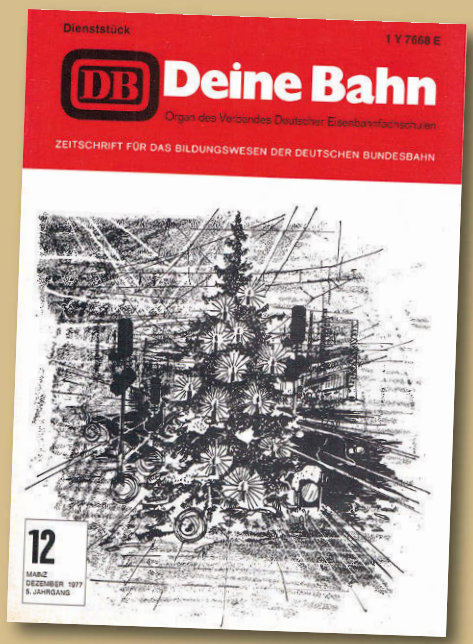
Stille Nacht, Heilige Nacht ... in Heigenbrücken. Am zweiten Weihnachtsfeiertag 1986 unterbrechen nur wenige Züge die festlich-verschneite Ruhe im Bahnhof *Joachim Seyferth*

Alljährlich wünschte die DB allen ihren Freunden das Beste zum Feste. Titelblatt der Bundesbahn-Mitteilungen, Ausgabe 34/1960 *Slg. Oliver Strüber*

Von 1952 bis 1959 beschenkte die Bundesbahn Kindergartenkinder und Grundschüler mit der Kinderzeitung. Weihnachtliche Motive wie hier 1953 gab es dabei freilich auch *Slg. Oskar Rabe*

Beim ersten Weihnachts-Sonderzug Saarland – Süditalien ist 1974 Prominenz dabei. In Saarbrücken Hbf bringen der italienische Konsul Dr. Alberto Marinelli (rechts, winkend) und der Präsident der BD Saarbrücken, Dr.-Ing. Hermann Lamp (Mitte, mit Hut), „Gastarbeiter“ zum Zug *Wilhelm/Histor. Slg. DB*

Bescherung auch in der kleinsten Hütte: 1965 packen Bundesbahner im Bw Hagen-Eckesey Geschenke aus, die ihnen Bundesverkehrsminister Dr. Seebohm mitgebracht hat Slg. DB Museum Nürnberg



Ein bisschen moderner, aber nicht minder herzlich sendet die DB-Zeitschrift für das Bildungswesen 1977 ihre Weihnachtsgrüße Slg. Oliver Strüber

In Berlin kommt der Weihnachtsmann mit der S-Bahn. Der Weihnachtszug lässt Kinderherzen höher schlagen – bei Kindergartenkindern und Familien, in Ost-Berlin und lange Zeit auch im Westteil der Stadt. Bild vom 13. Dezember 1967 in Berlin-Karlshorst Ingrid Migura/Histor. Slg. DB

Weihnachtsmann sogar bei der Dienststelle an. Bundesverkehrsminister Dr. Hans-Christoph Seebohm ließ es sich in seiner Amtszeit nicht nehmen, arbeitende Eisenbahner an Heiligabend zu besuchen und ihnen mit kleinen Präsenten die zähe Feiertagsschicht zu versüßen.

Weihnachten und die Reichsbahn

Nicht viel anders als bei der DB verliefen die letzten Wochen des Jahres bei der DR. Auch hier gab es im vorfeiertäglichen Reisezugverkehr einen enormen Andrang; viele Menschen nahmen zwischen den Feiertagen Urlaub, dazu kamen die Fahrten zahlreicher Bundesbürger in die DDR und nach West-Berlin. Die Reichsbahn arbeitete zusätzliche Züge in die Fahrpläne ein, zum Teil kurzfristig. Das Frachtaufkommen wuchs massiv an, und nicht zuletzt war umfangreiche Weihnachtspost (zum Beispiel aus dem Westen) zu bewältigen – es gab Betriebsamkeit an allen Ecken und Enden.

Wie bei den Kollegen von der Bundesbahn blieb dennoch Zeit, die Feiertage im eigenen Sinne anzugehen. Legendär wurden die Weihnachtszüge der Berliner S-Bahn: Unter der Woche verteilte der Nikolaus in einem Sonderzug Geschenke an Kindergartenkinder, am Wochenende an Familien. Vor allem in Sachsen und Thüringen stellte die Reichsbahn an Bahnhöfen Weihnachtsbäume auf. Zahllose Kerzen spendeten dann Lichterglanz für Bahnsteige, Vorplätze und Züge. Und dann wurde es ganz so wie in dem berühmten Kirchenlied besungen: Fröhliche Weihnacht‘ überall!

Oskar Rabe/Wolf-Dietger Machel/GM